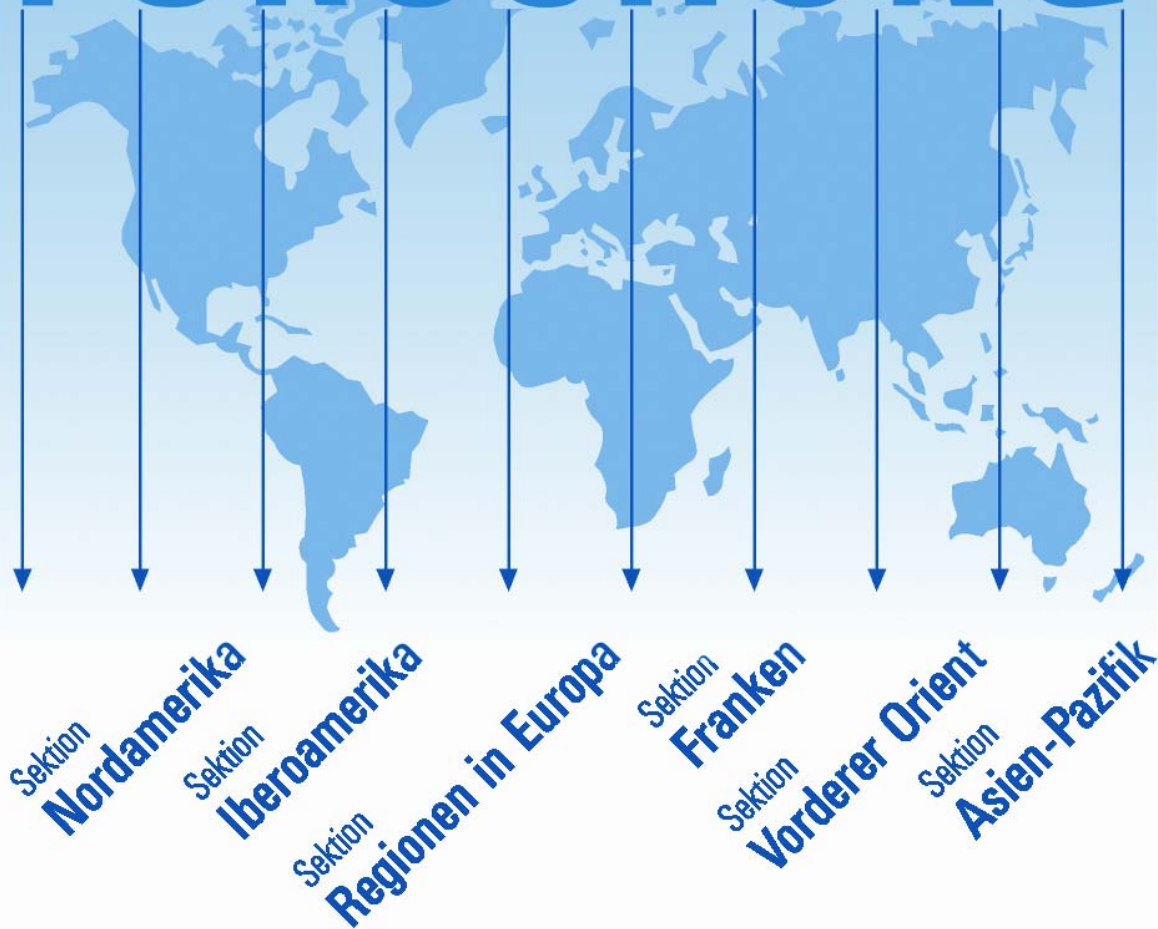


Zentralinstitut für **REGIONAL FORSCHUNG**



Newsletter

des Zentralinstituts für Regionalforschung

1-06

Erlangen, den 8. Mai 2006

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder des Zentralinstituts für Regionalforschung,

wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Sommersemester und geben Ihnen hier das Programm des Zentralinstituts für Regionalforschung bekannt. Wir würden uns freuen, Sie persönlich bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und möchten Sie bitten, die Kolloquien auch in Ihren Lehrveranstaltungen anzukündigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr ZI-Team:

Dr. Petra Bendel,

Christine Scharf,

Jan C. Jugl

Im Überblick:

- 1. B.A./M.A.: Zentralinstitut will *Area Studies* anbieten**
- 2. Sektion Nordamerika und Sektion Iberoamerika: Tagung „Drugs entre las Américas/Drogas in the Americas“**
- 3. Sektion Iberoamerika: Iberoamerikanische Begegnungen**
- 4. Sektion Europa: Kolloquium Europäische Stromwirtschaft**
- 5. Sektion Franken: Kleines Frankenkolloquium; Tagung „Frankens Städte und Territorien als kulturhistorische Drehscheibe“**
- 6. Sektion Vorderer Orient: Bayerisches Orient-Kolloquium in Bamberg**
- 7. Sektion Asien-Pazifik: Die Asien-Pazifik-Region in der Globalisierung; Internationale Tagung „Strategies of Belonging“**
- 8. Arbeitspapier Nr. 8 erschienen**
- 9. Tagungsband „Integration von Muslimen“ erschienen**

Besuchen Sie auch unsere Website: www.regionalforschung-erlangen.de

1. B.A./M.A.: Zentralinstitut will Area Studies anbieten

Um die Kolloquien und Tagungen des Zentralinstituts für Regionalforschung auch künftig erfolgreich durchzuführen, will das Zentralinstitut seine „*Area Studies*“ im B.A.- Studiengang als Schlüsselqualifikationen für Hörer aller Fakultäten anbieten. Die bereits bestehenden Vorträge können um ein Programm von Pflichtlektüre, Begleitkursen (Tutorien, Lehraufträge) bereichert und durch mündliche oder schriftliche Prüfungen abgeprüft werden.

Da die am Zentralinstitut für Regionalforschung betriebenen *Area Studies* gerade in ihrer Kombination *mehrerer*, miteinander vergleichbarer *Areas* ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der FAU darstellen, sollen auch im M.A.-Studiengang die bereits bestehenden Studienschwerpunkte – Studienschwerpunkt Moderner Vorderer Orient und Nordamerika-Studien – ausgebaut und durch weitere Regionalstudien ergänzt werden. So ist der interuniversitäre Masterstudiengang „Politik und Kultur in der Arabischen Welt der Gegenwart“ zwischen Erlangen-Nürnberg und Bamberg in der Planung bereits weit vorangeschritten. Diskutiert werden auch weitere mögliche *Area Studies*.

Schließlich beschäftigen sich die Sektionen im Sommersemester mit Möglichkeiten, Angebote zur Weiterbildung zu entwickeln. Hier ist etwa an Lehrerfortbildungen gedacht, aber auch an Angebote für Führungskräfte.

Drugs entre las Américas / Drogas in the Americas: Societies, Cultures, Politics

Tagung der Sektionen Nordamerika und Iberoamerika am Zentralinstitut für Regionalforschung

30. Juni bis 1. Juli 2006

Das Thema „Drogen“ wird in Nord-, Mittel- und Südamerika äußerst konfliktiv verhandelt. Drogen spielen dort eine zentrale Rolle in den gegenwärtigen politischen, kulturellen und ökonomischen Beziehungen: Konflikte wegen ihres Anbaus, ihrer Vermarktung und ihres Konsums prägen vor allem das Verhältnis der USA zu den Nachbarstaaten im Süden. Auf politischer Ebene gibt es sowohl in den USA als auch in lateinamerikanischen Ländern heftige öffentliche Auseinandersetzungen über den ‚richtigen‘ Umgang mit der Drogenproblematik. Die außenpolitische Agenda zwischen Bolivien, Peru, Kolumbien und Mexiko auf der einen und den USA auf der anderen Seite wird durch das Drogenthema nachhaltig geprägt. Der US-amerikanische „war on drugs“ ist dabei eine ideologische Formel, die immer wieder auch militärische Interventionen begründet hat und zeigt, wie das Thema die außenpolitischen Beziehungen zwischen Nord- und Südamerika belastet. Die Gesetzgebung über den Anbau, die Verarbeitung, den Vertrieb und den Handel von Drogen wurde zwar kontinuierlich verschärft, dennoch werden Marihuana, Kokablätter und Schlafmohn in verschiedenen Ländern produziert, verarbeitet und exportiert. Den Anreiz dafür geben illegale, äußerst profitable Märkte, auf denen sich die zahlreichen Konsumenten mit dem Traumstoff eindecken.

Der Anbau, die Vermarktung und der Konsum von Drogen gehen in Nord- und Südamerika auf jahrhundertealte Traditionen zurück. Indigene Bevölkerungsgruppen kannten die Wirkung von Drogen und benutzten sie vorwiegend zu zeremoniellen oder medizinischen Zwecken. Die europäischen Kolonialherren knüpften daran an und ließen es zu, dass etwa die Koka im Vizekönigreich Peru zur alltäglichen Stimulanz der Arbeitskräfte auf den Haciendas und im Bergbau verwendet wurde: Joseph Gagliano spricht in diesem Zusammenhang von einer „Institutionalisierung des Kokakonsums“. Der Drogenkonsum ist gewissermaßen ein koloniales Vermächtnis an die Gesellschaften des amerikanischen Doppelkontinents, das bis heute nachwirkt. David Musto sieht Drogen in einer ähnlich zentralen Rolle in der US-amerikanischen Gesellschaft. Dabei benennt er in seiner Studie *The American Disease* historische Zyklen, in denen die Bewertung der Praxis des Drogenkonsums zwischen Toleranz und vollständiger Repression schwankt. Nachdem aufgrund der arbeitsteiligen und grenzüberschreitenden „commodity chains“ die globale Dimension erkannt worden war, wurde das Thema der Bekämpfung „gefährlicher Drogen“ 1919 in der Völkerbundsatzung verankert. Seither wird die Drogenproblematik transnational diskutiert. In Anlehnung an Roland Robertsons Deutung des Globalisierungsprozesses könnte man allerdings sagen, dass mit der Universalisierung des Partikularen eine Partikularisierung des Universalen einhergeht. William O. Walker III spricht in diesem Zusammenhang in Bezug auf den amerikanischen Doppelkontinent von Kulturen, die aufeinander prallen und in ihrer Diversität die Grenzen der internationalen Drogenpolitik aufzeigen.

Die zweitägige Konferenz fokussiert gesellschaftliche, kulturelle und politische Dimensionen der Drogenproblematik in den USA und den lateinamerikanischen ‚Drogenländern‘ im 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Prämisse, dass die verschiedenen Teilsysteme der jeweiligen Gesellschaft(en) von intra- und intersystemischen Widersprüchen und gegenläufigen Mechanismen geprägt sind, werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, die sich wie folgt exemplarisch darstellen lassen: So gibt es die des

ökonomisch vom Drogenrohstoff abhängigen Produzenten, der – nimmt man das Beispiel Bolivien – oft zur indigenen Mehrheit der Gesellschaft gehört, allerdings eine marginalisierte Position im sozialen Raum einnimmt und politisch bislang nur unzureichend repräsentiert worden ist; für ihn gehört außerdem der Rohstoff der Droge zur eigenen ethnischen Kultur. In den USA gibt es die Perspektive des sozial unterprivilegierten Kleinhändlers, der, auf einer jeweils anderen Ebene, ‚Held‘ oder Produzent von subkulturellen Produkten sein kann, die in der transnationalen Jugendkultur Verbreitung finden. Schließlich gibt es die Perspektive des jugendlichen Angehörigen der Mittel- und Oberschicht in den USA, der als Produzent, vor allem aber als Konsument sowohl der jeweiligen Subkultur als auch der subkulturell spezifischen Drogen in einem privilegierten Bereich des sozialen Raums agiert.

Die Konferenz soll Antworten geben auf Fragen wie die nach der Rolle der USA und einzelner Staaten Lateinamerikas im globalen Drogengeschäft; darauf, welche Personengruppen und Milieus für eine Analyse von Drogendiskursen relevant sind; oder wie kulturelle Texte, literarischer oder filmischer Art, die Drogenproblematik ihrer Gesellschaften verarbeiten. Aus interamerikanistischer Perspektive können gesellschaftliche, kulturelle und politische Auseinandersetzungen um Drogen herausgearbeitet werden: Dieser Blickwinkel erlaubt es, transnationale und internationale Zusammenhänge aufzuzeigen, komparatistische Ansätze zu verfolgen und einzelne Fallstudien in einen größeren geografischen, politischen und kulturellen Kontext zu setzen.

Programm

Freitag, 30. Juni:

- 10.00-10.15 Uhr Eröffnung
- 10.15-11.30 Uhr David Musto
“The United States and the World Anti-Narcotic Movement”
- 11.30-13.30 Uhr Mittagessen
- 13.30-14.30 Uhr Thomas Fischer
“Drug Discourses and Attempts at Regulation in Bolivia and Peru“
- 14.30-15.30 Uhr Karl Dieter Hoffmann
“The Perspective of the Indígenas and Campesinos in the Andes“
- 15.30-16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00-17.00 Uhr Ricardo Pérez-Montfort
“Percepción policial y documentación de drogadictos en México“
- 17.00-18.00 Uhr Eduardo Sáenz-Rovner
“The Cuba Connection”
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Samstag, 1. Juli

- 10.00-11.00 Uhr Erik Mortenson
“The Beats and Mexico“
- 11.00-12.00 Uhr Simon Strick
“Drugs and Youth Cultures in the US”
- 12.00-14.00 Uhr Mittagessen
- 14.00-15.00 Uhr Andrea Pagni
"Stadt und Gewalt: Repräsentationen von Medellín im Zeichen des Drogenhandels"
- 15.00-16.00 Uhr Wolfgang Binder
“Drugs in Latino Fiction“
- 18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Iberoamerika-Kolloquium im Sommersemester 2006

Ort: **Raum C 702**, Institut für Romanistik, Bismarckstr. 1
Zeit: Mittwoch, 18.00 Uhr c.t.

Encuentros y desencuentros iberoamericanos/Ibero-Amerikanische Begegnungen

- 17.05.2006 PROF. DR. TITUS HEYDENREICH, UNIVERSITÄT ERLANGEN-
NÜRNBERG
Mythos Kolumbus
- 31.05.2006 PROF. DR. BERNHARD TEUBER, LMU MÜNCHEN
**Sor Juanas poetisches Selbstportrait – Überlegungen zum
weiblichen Schreiben im Vizekönigreich Neuspanien**
- 14.06.2006 PROF. DR. MANFRED TIETZ, UNIVERSITÄT BOCHUM
**Die Wieder-Entdeckung Amerikas im Spanien des 18.
Jahrhunderts**
- 28.06.2006 PROF. DR. HANS JOACHIM KÖNIG, KU EICHSTÄTT
**Die Wiedergewinnung spanischer Traditionen in
Lateinamerika am Ende des 19. Jahrhunderts: Der Fall
Kolumbien**
- 12.07.2006 DR. BURKHARD POHL, UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
**Transatlantische Geschäfte: Lateinamerikanische Romane
in Spanien**

Herzliche Einladung!

Einladung zum

Kolloquium „Europäische Stromwirtschaft“

im Sommersemester 2006

gemeinsam veranstaltet von den Instituten für Politische Wissenschaft, für Soziologie und für Wirtschaftswissenschaft sowie der Sektion Regionen in Europa des Zentralinstituts für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg.

In der zweiten Hälfte der neunziger Jahre wurden die Strommärkte in Europa liberalisiert, was dramatische Veränderungen auf allen Ebenen dieses Sektors nach sich zog. Die steigenden Strompreise, die Diskussion um die Versorgungssicherheit in Zusammenhang mit der Abhängigkeit von Gaslieferungen aus Russland, die Einrichtung des Europäischen Emissionshandelssystems, der umstrittene Ausbau erneuerbarer Energien oder die Frage nach der Notwendigkeit neuer Kernkraftwerke setzen die Entwicklungen in der Stromwirtschaft in den Fokus öffentlichen Interesses. Das Kolloquium „Europäische Stromwirtschaft“ will sich den aufgezeigten Entwicklungen aus verschiedenen Perspektiven nähern.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, den 10. Mai 2006 um 19.00 Uhr, im SiemensForum (Werner-von-Siemens-Straße 50) in Erlangen statt. Ansonsten wird die Vortragsreihe jeweils mittwochs 18 bis 20.00 Uhr im Kollegienhaus (Raum K 2.012, Universitätsstraße) in Erlangen abgehalten.

Verantwortlicher:

PD Dr. Hans-Günter Schwarz

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Universität Erlangen-Nürnberg

Kochstraße 4

91054 Erlangen

Tel.: 09131-85-22381

Fax: 09131-85-22060

E-mail: Hans-Guenter.Schwarz@wiwi.phil.uni-erlangen.de

Europäische Stromwirtschaft



Ort: Kollegienhaus KH 2.012, Universitätsstr. 15, Erlangen
Zeit: Mittwoch 18.00 Uhr c.t.

- 10.05.2005** **Auftaktveranstaltung: Siemensforum, Werner-von-Siemens-Str. 50, Erlangen**
19.00 Uhr DIPL.-MATH. JÜRGEN-FRIEDRICH HAKE, LEITER DER PROGRAMMGRUPPE STE,
FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH
Unsere zukünftige Energieversorgung – Fakten, Ziele, Visionen
- 17.05.2006** PD DR. HANS-GÜNTER SCHWARZ, LEITER DER ARBEITGRUPPE „ENERGIE
UND UMWELT“, INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT, FAU
**Stromerzeugungsmärkte in Zentraleuropa: Stand der Integration und
Handlungsbedarf**
- 24.05.2006** DR.-ING. GEORG ROSENBAUER, MANAGER, BUSINESS DEVELOPMENT
CLIMATE CHANGE, SIEMENS AG, POWER GENERATION
CO₂-Emissionshandel: Ausgestaltung und Konsequenzen
- 31.05.2006** DR. MARKUS MÜLLER, WIRTSCHAFTSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG
**Konsolidierung oder Kurswechsel? Das neue Energiewirtschaftsgesetz als
Fortentwicklung des regulatorischen Staates in Deutschland**
- 14.06.2006** RA MARCUS STEURER, REGULIERUNGSMANAGEMENT, INFRA FÜRTH GMBH
Regulierungsmanagement in der Praxis – das Beispiel der infra fürth gmbH
- 21.06.2006** RA RALF WURZSCHMITT, JUSTITIAR, ERLANGER STADTWERKE AG
Anreizregulierung in der Netzwirtschaft aus kommunaler Sicht
- 28.06.2006** DR. ROGER WENINGER, LEITER VERTRIEB, STADTWERKE AUGSBURG ENERGIE GMBH
Handlungsalternativen bei der Offenlegung von Preiskalkulationen
- 05.07.2006** DIPL.-ING. EDGAR KECK, BEREICHSLEITER NETZANLAGEN,
EON BAYERN AG, BAYREUTH
Versorgungssicherheit im liberalisierten Strommarkt
- 12.07.2006** DR. OLIVER KOPP, BEREICH ENERGIEWIRTSCHAFT, MVV ENERGIE, MANNHEIM
Stärkere Integration der Strommärkte durch CO₂-Handel
- 19.07.2006** DR.-ING. JOACHIM MÜLLER-KIRCHENBAUER, REFERATSLEITER
WIRTSCHAFTLICHE GRUNDSATZFRAGEN, BUNDESNETZAGENTUR BONN
Anreizregulierung in der Netzwirtschaft aus behördlicher Sicht

Veranstalter: Institute für Politische Wissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Sektion Regionen in Europa des Zentralinstituts für Regionalforschung.

Kleines Franken-Colloquium im SS 2006

(zugleich auch landeshistorisches Colloquium)

Ort: Kochstraße 4, 4. Stock, Raun 4.058
(Zugang durch die Bibliothek im 3. Stock, Raum 3.058
- nur bis 18.00 Uhr geöffnet)

Zeit: Mittwoch 18 Uhr s.t.

03. Mai 2006 **Annet Haberlah-Pohl, M.A. (Roth)/
Matthias Körner, M.A. (Erlangen)**
Historische Atlasforschung in Franken. Berichte zu den alten Landkreisen
Münchberg und Naila.
17. Mai **Simone Röger (Roßtal)**
Das Nürnberger Landalmosenamt in der Frühmoderne.
31. Mai **Dr. Andreas Otto Weber, M.A.**
Adelige und gelehrte Räte als Architekten fränkischer Koexistenz im 16.
Jahrhundert.
14. Juni **Prof. Dr. Wolfgang Wüst**
2006-1806: 200 Jahre Ende des Alten Reiches. Fragen zur Kontinuität in
Franken und Bayern.
28. Juni **Dr. Manfred Welker (Herzogenaurach), Kreisheimatpfleger**
Der Streit um die Kruzifixe 1941. Widerstand gegen das NS-Regime in
Franken.
5. Juli **Coralie Zermatten, M.A. (Dresden)**
Die Kartäuser in Franken im Mittelalter.
12. Juli **Anna Pecar (Bad Windsheim)**
Die Reichsstadt Würzburg als Kommunikationsdrehscheibe in
Spätmittelalter und Früher Neuzeit.
26. Juli **Dr. Robert Schuh (Nürnberg)**
Zusammenhänge zwischen Namen- und Dialektforschung. Beispiele aus
Franken und ihre siedlungshistorische Aussagekraft.

Dieses Colloquium soll Gelegenheit geben, akademische Abschlussarbeiten oder landeshistorische Projekte in einem größeren, vielleicht auch interdisziplinären Rahmen zu diskutieren. Im Anschluss an die Vorträge wird auch Gelegenheit sein, im Restaurant Kaiser Wilhelm am Lorlebergplatz den Diskurs informell zu vertiefen.

Herzliche Einladung.



Die Sektion Franken lädt ein zur interdisziplinären Tagung

Frankens Städte und Territorien als kulturhistorische Drehscheibe

Kommunikation in der Mitte Deutschlands

Weißenburg i. Bay.
29.-30. September 2006

Tag: Freitag, 29. September 2006

Ort: Neues Rathaus (Eingang „Auf der Wied“)

- 10.15 OB Reinhard Schwirzer/
Tagungsorganisatoren**
Begrüßung
- 10.30 Prof. Dr. Wolfgang Wüst (Erlangen)**
Einführung in das Tagungsthema
- 10.45 Prof. Dr. Karl Borchardt
(Rothenburg/Würzburg)**
Rothenburg o.d. Tauber: Die auswärtigen
Beziehungen einer fränkischen Reichsstadt
im Spätmittelalter
- 11.30 PD Dr. Joachim Schneider (Würzburg)**
Adel aus Franken in den deutschen
Nachbarregionen im 15. und 16.
Jahrhundert, insbesondere in Bayern und
Sachsen
- 12.15** Mittagspause
- 13.45 Dr. Hans-Bernd Spies
(Aschaffenburg)**
Eine fränkische „Zweitresidenz“ als
Hauptresidenz: Aschaffenburg und das
Kurfürstentum Mainz
- 14.30** Kaffeepause
- 15.00 Prof. Dr. Wolfgang Wüst (Erlangen)**
Überterritoriale Werte- und
Vertrauensbildung: Geheimnisse,
Gesetze, Ordnungen und Satzungen im
Austausch

15.45 Prof. Dr. Werner Buchholz (Greifswald)
Fränkische Einflüsse auf die Reformation in Skandinavien

16.30 Kaffeepause

17.00 Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig)
Franken und Sachsen. Nachbarschaft zweier deutscher Regionen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

18.30 Öffentlicher Abendvortrag im Wildbadsaal, Wildbadstr. 11

Carina Untheim, M.A. (Erlangen)
Weißenburg im städtisch-territorialen Kommunikationsnetz der Frühmoderne

20.00 Fränkisches Büffet für die Referenten und Organisatoren im Bräustüberl
„Zur Kanne“, Bachgasse 15

Tag: Samstag, 30. September 2006
Ort: Neues Rathaus (Eingang „Auf der Wied“)

9.00 Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg)
Würzburg und Fulda. Geistliche Territorien im Dialog

9.45 Dr. Isbella Woldt (Hamburg)
Nürnberg-Krakau. Wirtschaftliche Partnerschaft und Kunsttransfer in der Frühen Neuzeit

10.30 Kaffeepause

11.00 Stefan W. Römmelt (Würzburg)
Franken und Italien in der Frühen Neuzeit. Ein einseitiges Verhältnis?

11.45 Prof. Dr. Dirk Götschmann (Würzburg)
Franken in Bayern – Bayern in Franken. Elitenaustausch im Königreich 1806-1918

12.30 Schlussdiskussion

13.00 Mittagessen

14.00 Reiner Kammerl (Weißenburg)
Stadtrundgang

Veranstalter: Prof. Dr. Wolfgang Wüst,
Lehrstuhl für Bayerische und
Fränkische Landesgeschichte,
Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Helmut Flachenecker,
Lehrstuhl für Fränkische
Landesgeschichte, Universität
Würzburg

**In
Kooperation
mit:** Historischer Verein für Mittel-
franken
Zentralinstitut für
Regionalforschung – Sektion
Franken

**Unterstützt
von:** Stadt Weißenburg
Sparkassen-Kulturstiftung
Weißenburg i. Bay.

Anmeldungen erbeten an:

Prof. Dr. Wolfgang Wüst
Lehrstuhl für Bayer. u. Fränk. Landesgeschichte
Kochstr. 4/BK 13
91054 Erlangen
Tel: 09131/8522367
Fax: 09131/8526181
E-mail: wgwuest@phil.uni-erlangen.de

Veranstaltungsorte:

Tagung:
Neues Rathaus (Eingang „Auf der Wied“)

Öffentlicher Abendvortrag:
Städt. Wildbadsaal, Wildbadstr. 11

Bayerisches Orientkolloquium
der Universitäten Bamberg und Erlangen-Nürnberg
Sommersemester 2006



Ort: Bamberg, An der Universität 5, Raum 024

Zeit: jeweils donnerstags, 18.00 Uhr c.t.

4. Mai **Die religiösen Praktiken von Sufifrauen in Istanbul**
Anna Neubauer, Genf/Neuchâtel
11. Mai **Das Ende der Illusionen: Zentralasien 15 Jahre nach der Unabhängigkeit zwischen ökonomischer Stagnation, politischer Autokratie und gescheiterten "Revolutionen"**
Tim Epkenhans, Bishkek
18. Mai **Von Melonen und Moscheen: Herat aus der Sicht timuridischer Autoren**
Christine Nölle-Karimi, Bamberg
1. Juni **Alevitische Bewegungen in der heutigen Türkei**
Elise Massicard, Paris
8. Juni **"Der Koran ist eine Schrift zwischen zwei Buchdeckeln, die nicht spricht. Es sind die Menschen, die mit ihr sprechen" - iranische Exegese im 20. Jahrhundert"**
Katajun Amirpur, Köln
22. Juni **Die Motive der Osmanischen Sultane in ihrer Auseinandersetzung mit der Hagia Sophia**
Neslihan Asutay-Effenberger, Berlin
29. Juni **Buchârî und Fladenbrot. Islam und Nation-building in Usbekistan**
Stefan Guth, München/Bern
6. Juli **Der Islam im demokratischen Rechtsstaat aus der klassischen Perspektive**
Tahsin Görgün, Frankfurt a. Main
13. Juli **Nomadismus in Afghanistan heute: eine Lebensform mit Zukunft?**
Bernt Glatzer, Bonn
20. Juli **Sufi Poster Art - Muslimische Heilige in zeitgenössischer Darstellung**
Jürgen W. Frembgen, München
27. Juli **Wie ein Bild entsteht – die Arbeit ausländischer Journalisten in Iran**
Christiane Hoffmann, Frankfurt a. Main

Asien-Pazifik-Kolloquium im Sommersemester 2006

Hörsaal 5.013, V. Stock, Kochstr. 4, 91054 Erlangen
Zeit: Donnerstag, 18.00 Uhr c.t.

Die Asien-Pazifik Region in der Globalisierung

Sozial- und kulturwissenschaftliche Beobachtung von Räumen gesellschaftlichen Wandels

- 27.04.2006 PROF. DR. HARTMUT BEHR, UNIVERSITY OF NEWCASTLE UPON TYNE,
DEPARTMENT OF POLITICS
**Neue Ansätze zur Terrorismusbekämpfung in der japanischen
Außenpolitik**
- 11.05.2006 PROF. DR. THOMAS HEBERER, GERHARD-MERCATOR-UNIVERSITÄT
DUISBURG, INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN
**Neue Lösungen im urbanen Raum Chinas: „Citizens“ oder
autoritärer Kommunitarismus?**
- 14.06.2006 PROF. DR. CHENG CHUNG-YING, UNIVERSITY OF HAWAI'I, CENTER FOR
(Mittwoch) CHINESE STUDIES
**Modernization and Post-Modernization of Confucian Ethics: Five
Stages Theory**
- 22.06.2006 PROF. DR. RUEDIGER KORFF UND DIPL. ING. RUTH SHARIFA DJEDJE, M.A.,
UNIVERSITÄT PASSAU
**Professionals und „good governance“: Ein Vergleich zwischen
Thailand und Kambodscha**

Sektion Asien-Pazifik: Internationale Tagung „Strategies of Belonging“

Die Sektion Asien-Pazifik veranstaltet vom 7. bis 9. Juli 2006 die internationale Tagung „Strategies of Belonging: The individual and collective construction of membership and identity“.

Die Tagung bildet Teil der Gründungsaktivitäten der Zusammenarbeit zwischen der Sektion Asien-Pazifik und der Dôshisha Universität in Kyoto, Abteilung Soziologie. Die Zusammenarbeit findet unter dem Dach der Japan Anthropology Workshop (JAWS) statt, in der beide Seiten (Japanologie Erlangen und Dôshisha Kyoto) eine zentrale Rolle spielen. Über Referenten und Vortragsthemen informieren wir Sie in Kürze.

8. Arbeitspapier Nr. 8 erschienen

Im Juli 2005 erschien das Arbeitspapier Nr. 8 der „blauen“ Reihe des Zentralinstituts unter dem Titel „Mikro – Meso – Makro. Regionenforschung im Aufbruch“. Herausgeber sind Wolfgang Wüst und Werner K. Blessing. Es kann über die Geschäftsstelle bzw. die Sektion Franken bezogen werden.

9. Tagungsband „Integration von Muslimen“ erschienen

Im März 2006 erschien mit dem Tagungsband „Integration von Muslimen“ Band 1 der Schriftenreihe des Zentralinstituts (Neue Folge) im Allitera-Verlag. Herausgeber sind Petra Bendel und Mathias Hildebrandt.

Wovor fürchten wir uns eigentlich? Muslime und Nichtmuslime im Gespräch. Die Dokumentation zur Tagung mit allen Vorträgen und Referaten



Petra Bendel/
Mathias Hildebrandt(Hg.)
Integration von Muslimen

Schriftenreihe des Zentralinstituts
für Regionalforschung
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Band 1

276 S.; Paperback, € 24.-

ISBN 3-86520-160-1

Leider sind die seit Jahrzehnten in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Muslime erst mit den verheerenden Anschlägen vom 11. September 2001 in das Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit getreten. Seitdem wird die Frage der »Integration von Muslimen« unter dem Eindruck des weltweit aktiven islamistischen Extremismus diskutiert, ohne die Heterogenität der in Deutschland lebenden muslimischen Gruppen ausreichend zu berücksichtigen. Dieser Band, der auf eine Tagung des

Zentralinstituts für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg zurückgeht, trägt dazu bei, die oftmals aufgeregte Diskussion zu versachlichen. Die vielfältigen Dimensionen der Integrationsproblematik werden von wissenschaftlichen Experten der Universität Erlangen-Nürnberg aus unterschiedlichen Disziplinen beleuchtet und durch Beiträge zur Integrationspolitik des Freistaates Bayern und der Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen ergänzt.

PETRA BENDEL, Dt. phil., geb. 1965 in Dorsten/Westf., ist Geschäftsführerin und Akademische Rätin des Zentralinstituts für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Migrations- und Integrationspolitik in Europa.

MATHIAS HILDEBRANDT, PD Dt. phil., geb. 1962 in Nürnberg, ist Privatdozent und Oberassistent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg. Das Verhältnis von Politik und Religion ist einer seiner Schwerpunkte in Forschung und Lehre.

alliteraverlag

**April
2006**

Allitera Verlag
www.allitera.de

Ruffinstraße 21
80637 München
Tel.: 089/139290-46
Fax: 089/139290-65
info@buchmedia.de

Bestellungen
in jeder Buchhandlung
oder direkt beim
Verlag